

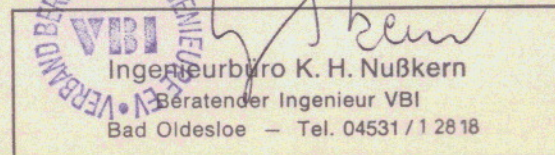
Teil B - Text

1. Die festgesetzten Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern nach § 9 Abs. 1 Ziffer 25a BBauG sind als Sicht- und Immissionsschutz mit einem Anteil von mindestens 50% mit immergrünen Bäumen und Sträuchern zu bepflanzen. Die sonstige Bepflanzung ist mit standortgerechten Gehölzen vorzunehmen. Nach § 9 Abs. 1 Ziffer 25b BBauG ist die Anpflanzung dauernd zu unterhalten.
2. Einfriedigungen sind im Straßenbereich (Vorgartenbereich) bis zu einer Höhe von 0,70 m zulässig. ~~Einreihige Einfriedigungen, die über 0,70 m Höhe nicht zulässig sind.~~
3. Auf den von der Bebauung freizuhaltenen Flächen ist die Errichtung baulicher Anlagen jeglicher Art sowie eine Bepflanzung mit einer Höhe über 0,70 m unzulässig.
4. Für die Bereiche der MD - Gebiet wird die Dachform als Walm- oder Satteldach mit einer Dachneigung zwischen 35° und 51° festgesetzt.
5. Direkte Zufahrten und Zugänge zur K 66 außerhalb der OD sind nicht zulässig.

Aufgestellt am: 19 Dez. 1977

Geändert am: 21. April 1978

Planverfasser:




Zeichenerklärung



Planzeichen Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

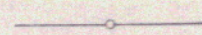
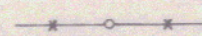


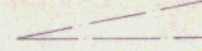
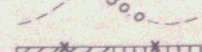
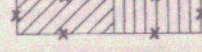

I. Festsetzungen

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des B-Planes	§ 9 (7) BBauG
	Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung	§ 16 (5) BauNVO
	<u>Art und Maß der baulichen Nutzung</u>	§ 9 (1) 1 BBauG
MD	Dorfgebiet	
I	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze	
(0,3)	Geschoßflächenzahl	
	<u>Bauweise</u>	§ 9 (1) 2 BBauG
	Offene Bauweise	
	Baugrenze	
	Von der Bebauung freizuhaltende Flächen (z. B. für Sichtflächen)	§ 9 (1) 10 BBauG
	<u>Verkehrsflächen</u>	§ 9 (1) 11 BBauG
	Straßenverkehrsflächen mit Gehwegen	
	Öffentliche Parkflächen	
	Straßenbegrenzungslinie	
	<u>Öffentliche Grünflächen</u>	§ 9 (1) 15 BBauG
	Spielplatz	
	<u>Zu erhaltende Bäume</u> (Eiche / Birke / Linde)	§ 9 (1) 25 b BBauG
	Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern und deren Erhaltung	§ 9 (1) 25 a BBauG und § 9 (1) 25 b BBauG
	<u>Wassersflächen</u>	§ 9 (1) 16 BBauG
	<u>Flächen für Versorgungsanlagen</u>	§ 9 (1) 12 BBauG
	Umformerstation	

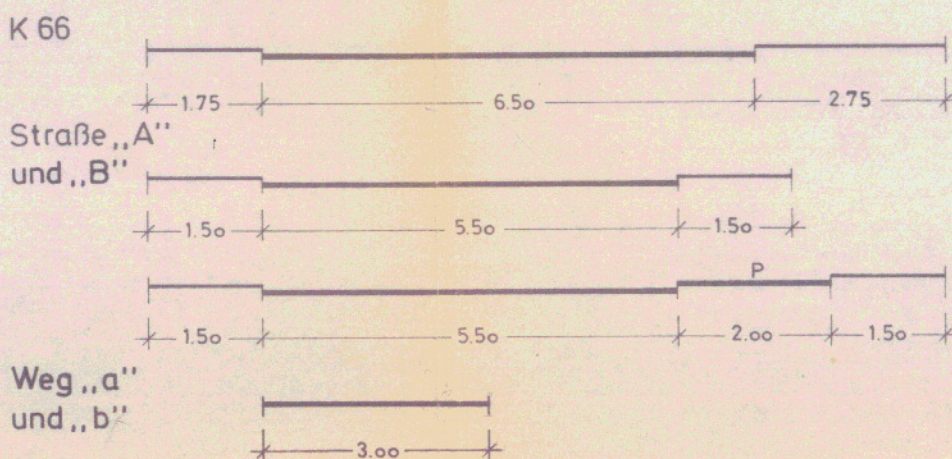
II. Nachrichtliche Übernahmen

	Begrenzung der Flächen, die dem Landschaftsschutz unterliegen	§ 9 (6) BBauG
		

III. Darstellungen ohne Normcharakter

$\frac{15}{3}$	Flurstücksnummer
	vorhandene Flurstücksgrenze
	künftig entfallende Flurstücksgrenze
	in Aussicht genommene Grundstücksgrenze
(6)	Grundstücksnummer
	vorhandene bauliche Anlagen
	Sichtfläche
	Höhenlinie
	künftig entfallende bauliche Anlagen
	künftig entfallende Landschaftsschutzgrenze

Straßenprofile M.1:100



Satzung der Gemeinde Travenbrück

über den Bebauungsplan Nr.1.2


Ortsteil Tralau/Vinzier

Baugebiet zwischen Schulweg und K 66

Auf Grund § 10 Bundesbaugesetz (BBauG) vom 18. August 1976 (BGBl. I, S. 2256) und § 1 des Gesetzes über baugestalterische Festsetzungen vom 10. April 1969 (GVObI. Schl.-Holst., S. 59) in Verbindung mit § 1 der ersten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Dezember 1960 (GVObI. Schl.-Holst., S. 198) wird nach Beschlußfassung durch die Gemeindevertretung vom 20. Juli 1978 die Satzung über den Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen.


Entworfen und aufgestellt nach §§ 8 und 9 BBauG auf der Grundlage des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung Tralau vom 15. Dez. 1976

Travenbrück, den 7. Feb. 1979


Bürgermeister


Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluß der Gemeindevertretung vom 9. April 1979 nachträglich gebilligt.

Travenbrück, d. 31. Juli 1979


Bürgermeister


Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung wurden nach § 2a (2) BBauG öffentlich am 6. Dez. 1977 durch Bürgerversammlung dargelegt.

Travenbrück, den 7. Feb. 1979


Bürgermeister

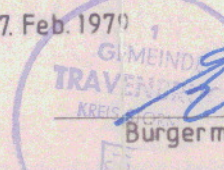
Die Genehmigung dieser Bebauungsplansatzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde nach § 11 BBauG mit Verfügung des Landrates des Kreises Stormarn vom 22. März 1979, Az. 61/31 - 62.092 (1.2), - mit Auflagen - erteilt. Die Auflagen wurden durch satzungsändernden Beschluß der Gemeindevertretung vom 9. April 1979 erfüllt. Die Auflagenerfüllung wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Stormarn vom 26. Juli 1979, Az. 61/31 - 62.092 (1.2) bestätigt.

Travenbrück, den 31. Juli 1979


Bürgermeister


Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), sowie die Begründung haben in der Zeit vom 25. Mai 1978 bis zum 26. Juni 1978 nach vorheriger Bekanntmachung am 10. Mai 1978 mit dem Hinweis, daß Bedenken und Anregungen in der Auslegungsfrist geltend gemacht werden können, während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Travenbrück, den 7. Feb. 1979


Bürgermeister


Die Bebauungsplansatzung bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgefertigt.

Travenbrück, den 7. Feb. 1979


Bürgermeister


Aufgrund der Neuordnung der Gemeinden zum 1.1.1978 wurde das Verfahren nach § 4a (2) BBauG durch die neue Gemeinde Travenbrück weitergeführt.

Travenbrück, d. 31. Juli 1979


Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan bestehend aus der Planzeichnung mit dem Text ist am 9. 8. 79 mit der erfolgten Bekanntmachung der Genehmigung in Kraft getreten und liegt zusammen mit seiner Begründung auf Dauer öffentlich aus.

Travenbrück, den 9. 8. 79


Bürgermeister

Der katastermäßige Bestand am 30. Januar 1979 sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bescheinigt.

Dipl.-Ing. Jörg Kummer
Öffentl. best. Vermessungs-Ing.

2400 Lübeck 1, Auf der Heide 26

Telefon (04 51) 89 27 02

Öffentl. best. Verm. Ing.

GENEHMIGT

gemäß Verfügung

61/31-62.092 (1.2)

vom 22. MRZ. 1979

Bad Oldesloe, den 22. MRZ. 1979

DER LANDRAT

DES KREISES Stormarn

